

SCHÖNER WOHNEN IM FEBRUAR

Menschen, Möbel, Inspiration. Darauf freuen wir uns!

BITTE PLATZ NEHMEN!

Gut, dass es vereinzelt Menschen gibt, die Dinge hinterfragen, die den meisten anderen selbstverständlich erscheinen. Das Sitzen beispielsweise. Der Däne Kasper Salto weiß, dass wir das auf drei Arten tun: normal, aktiv oder passiv – kurz: NAP. So heißt auch sein unschlagbar bequemer Stuhl. Es sind drei Buchstaben, die nicht nur unsere vier Buchstaben, sondern auch noch das Auge glücklich machen. Mit oder ohne Armlehne, ab ca. 280 Euro www.fritzhansen.com



Vintage-Wunderland

Gebrauchsspuren, Makel, Alter: Warum fühlen wir uns von allem magisch angezogen, was Patina besitzt? Damit setzt sich die Züricher Ausstellung „Vintage – Design mit bewegter Vergangenheit“ auseinander. Zu sehen sind so schöne neue Stücke wie dieser Teppich von Jan Kath und Originale von Designklassikern. Bis zum 6. April www.museum-gestaltung.ch

BAUCHGEFÜHL
Da möchte man am liebsten Blume sein! Designer Thomas Bentzen entwarf seine Vasen „Elevated“ für Muuto als formschöne Dickbäucher aus Eschenholz und Glas. Ca. 100 Euro über www.connox.de



Zeichensprache, die jeder versteht: das universelle Symbol für Zusammengehörigkeit. Starkes Statement aus Eisen, 20 cm hoch, ca. 185 Euro www.houseind.com

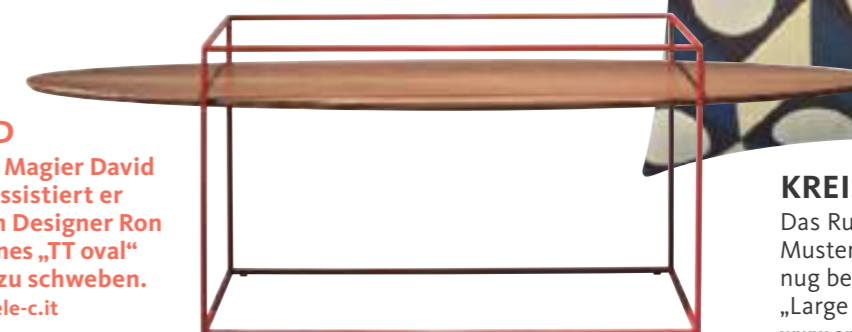


SESAM, ÖFFNE DICH!

Sie sehen: ein kleines Entfaltungswunder. Sofa „Nova“ kann dank ausgeklügeltem Mechanismus vom aufrechten Zweisitzer bis hin zum flachen Daybed umgeklappt werden. Ab ca. 4000 Euro www.rolf-benz.com

SCHWEBEZUSTAND

Was macht eigentlich der Magier David Copperfield? Vielleicht assistiert er heimlich dem israelischen Designer Ron Gilad – die Tischplatte seines „TT oval“ scheint im Metallgestell zu schweben. Preis auf Anfrage www.adele-c.it



KREISLIGA

Das Runde muss ins Eckige! Muster, von denen wir nicht genug bekommen können. Kissen „Large Cubes“, ca. 150 Euro www.anothercountry.com



Machen Lust auf Sommer: Die Vorhänge aus der Kollektion „Uni/Verse“ verstehen sich als gewebte Poesie. Gardine „Feather“ mit intensiven Farbverläufen www.kinnasand.com



Moritz Schmid

Wo darf's hingehen?

Ein ewiges Auf und Ab ist zurzeit einer von Moritz Schmid's Karriere-Höhepunkten, denn mit seinem „Etag Shelf“ gewann der Designer jüngst den Design Preis Schweiz. Die Kreuzung aus Sideboard und Bücherregal hat nämlich einen echten Clou: Die ovale Holzschale lässt sich hoch- oder hinunterschieben – je nachdem, ob man den Inhalt dahinter zeigen oder verbergen möchte. Preis auf Anfrage www.roethlisberger.ch



„Etag Shelf“

EINE ANDERE DIMENSION

Nein, dies ist kein Wackelpeter. Auch kein umgestülpter Zahnputzbecher. Auflösung bringen die Größenverhältnisse: Glastisch „Cup Table“ von Ichiro Iwasaki ist 50 cm hoch. Ca. 360 Euro, über www.discipline.eu



MANEGE FREI

Treffen sich ein Gewichtheber und ein Harlekin auf dem Sofa – und zaubern uns mit Rhomben und Hanteln ein Lächeln ins Gesicht. „Circus Cushions“ von Oyoy, je ca. 55 Euro über www.rokdouble.com

SEILAKROBATIK

Konstantin Grcic ist als „Weiterdenker“ unter den Designern bekannt. Er knöpfte sich den 70er-Jahre-Leuchtenklassiker „Parentesi“ vor und transportierte ihn mit einem Quäntchen Genialität ins Heute. „OK“, Preis auf Anfrage www.flos.com



WACHGEKÜSST

Klappstühle sind normalerweise die Mauerblümchen unter den Sitzgelegenheiten. Designer Niko Kralj belehrte uns 1952 mit Modell „Rex“ eines Besseren. Ca. 250 Euro www.rex-kralj.si/de



Alpine Lodge Josephus

Auf einem sonnigen Hang im Südtiroler Schnalstal wurde 1912 mit dem „Gästehaus Josephus“ der Grundstein für den Tourismus in der Gegend gelegt. Designer Walter Thaler hat das historische Haus nun sensibel revitalisiert, ursprüngliche Mauern, Wände und Möbel restauriert und mit modernen Kontrasten und duftendem Lärchen- und Zirbelholz zusammengebracht. Ab 100 Euro/Nacht www.josephus.it

KÜCHEN-FREUND

Der letzte leckere Rest geht auch noch raus! Löffel „Sleek“ von Achille Castiglioni macht Naschkatzen beim Leeren des Schokocremeglases glücklich. Ca. 12 Euro, über www.yoox.com



STATT PILLEN

Die Patienten des Sanatoriums Paimio waren in den 30er Jahren die ersten, die ihren Tee von Alvar Aaltos Servierwagen „900“ genießen durften. Heilsames Design vom finnischen Altmeister für ca. 2400 Euro www.artek.fi

Vom Architekten Jean Prouvé entworfen, zur Ikone geworden, jetzt von Vitra reediert: Hocker „Tabouret Solvay“. Ab ca. 530 Euro www.vitra.com



MIX IT, BABY

Josef Frank etablierte in Schweden einst den Eklektizismus: „Mischt, was euch gefällt!“, war sein Motto in den 30er Jahren. Aus seiner Feder stammt Rattansofa „311“. Ab ca. 4500 Euro www.svenskttenn.se



HYPNOTISIEREND

Wie ein tanzender Derwisch von oben: Teppich „Ethno Chic“ in Schwarz-Weiß-Grau, Ø 170 cm, ca. 380 Euro www.boconcept.de



KOMM DOCH REIN!

Rattan vermittelt ein Gefühl von ewigem Sommer. Gut, dass Stuhl „Älmsta“ im Winter drinnen eine genauso gute Figur abgibt wie im Sommer auf der Veranda. Ca. 90 Euro www.ikea.de



BAUWERK

Bob der Baumeister hätte seine Freude an der Leuchte „Construction“ – ihr Fuß ist einem Spielzeugkran nachempfunden. Ca. 1750 Euro www.wohnkultur66.de



Kabel. Kabel! Überall Kabel ... In der Säule des Konferenztisches „Hide“ werden unschöne Leitungen hinter dekorativen Seilen versteckt. Preis auf Anfrage

www.karl-andersson.se



Design-Perle

Wenn der Schweizer Jörg Boner nicht gerade Stühle für Wogg, Straßenlaternen für Louis Poulsen oder Thermoskannen für Nestlé entwirft, setzt er sich gern mit Historischem auseinander. Für den österreichischen Hersteller Wittmann, der auch die legendären Bauhaus-Ledersofas von Josef Hoffmann produziert, ließ sich Boner nun mit dem Sofa „Oyster“ eine moderne, organisch geformte Interpretation des Clubsofas einfallen. Sofa ab ca. 2600, Sessel ca. 1500 Euro wittmann.at



FOTO MILO KELLER

FORMSACHE

Hallo, Mid-Century! Wir träumen noch immer von den Kurven der 50er und 60er. Futter für unsere Sehnsucht: „Villstad“ von Ikea, ca. 170 Euro, thront auf einem skulpturalen Drahtgestell; Carl Hansen produziert erstmals nach 50 Jahren Hans Wegners „Oculus Chair“, ca. 3300 Euro, und „Club“ von Zimmer + Rohde (Preis auf Anfrage) umarmt seinen Besitzer.

„Villstad“

„Oculus Chair“

„Club“



me Collectors Room

Berlin-Mitte für Kunstliebhaber: In der Auguststraße 68 befindet sich der „me Collectors Room“, in dessen Räumen noch bis zum 23. März Arbeiten und Druckgrafiken des Bildhauers Thomas Schütte zu sehen sind. Schön: das abgeschlossene Café mit Vitra-Möbeln und einem Museumsshop mit ausgefallenen Souvenirs www.me-berlin.com



SCHMUCKSTÜCK

Ein Sideboard wie eine Diva: „Diamond“ besteht aus Walnussholz mit Intarsien aus Stroh – eine Spezialität der Designerin Violeta Galan. Preis auf Anfrage www.violetagalan.co.uk

Bevor die Tage wieder schön lang werden, brauchen wir noch ein paar optische Wärmequellen wie die Tischleuchte „Shelter“.
Ca. 215 Euro www.normann-copenhagen.com

REDAKTION GUNDA SIEBKE TEXT TINA RÖHLICH